

29.05.2010 - TAUNUSSTEIN

FDP Der langjährige Taunussteiner Fraktionschef reagiert auf Vorstandswahl

(mg). Nach der Neuwahl des FDP-Ortsvorstandes in Taunusstein hat der langjährige Fraktionsvorsitzende Helge Nicolai jetzt mitgeteilt, dass er mit Ende der Wahlperiode seine kommunalpolitische Arbeit in Taunusstein beenden wolle. Dies nicht nur, weil er im kommenden Jahr den 70. Geburtstag begehen wird und Jüngeren Platz machen will, sondern insbesondere, weil er nicht bereit sei, die Interessen einiger neu eingetretener Mitglieder aus dem Bereich der Gewerbetreibenden zu vertreten. Wie berichtet, war Raimund Scheu zum neuen FDP-Vorsitzenden gewählt worden.

Aus den bisher geführten Diskussionen mit den neuen Mitgliedern sei bereits deutlich zu erkennen gewesen, dass die bisherigen Vorstellungen der FDP zu Stadtentwicklung und Verkehr, wie sie vor vier Jahren nach intensiver Abstimmung mit den FDP-Mitgliedern Eingang in die Koalitionsabsprachen mit CDU und FWG gefunden hatten, nicht der neuen Linie des FDP-Vorstandes entsprechen werden, heißt es in Nicolais Erklärung weiter. „Aus liberaler Überzeugung“ habe er sich immer dem Interessenausgleich zwischen allen Bürgern der Stadt verpflichtet gefühlt, sagt dazu Nicolai. Jetzt sei zu befürchten, „dass der neue FDP-Vorstand eine deutliche Klientelpolitik zugunsten der Gewerbetreibenden betreiben wird“. Hierfür stehe er nicht mehr zur Verfügung.

Bei der jüngsten Mitgliederversammlung der FDP Taunusstein hat Kreisvorsitzender Stefan Müller Helge Norbert Nicolai für 40 Jahre Mitgliedschaft und die besonders aktive Tätigkeit in der FDP geehrt. Dabei hob er hervor, dass Nicolai seit 33 Jahren in der Taunussteiner Stadtverordnetenversammlung aktiv ist und nunmehr seit 15 Jahren die Fraktion anführt. Seit vier Jahren ist er Vorsitzender des Stadtentwicklungsausschusses, auch im Kreisvorstand der FDP Rheingau-Taunus habe sich der Bewohner des Taunussteiner Ortsteils Hambach über die Jahre in besonderer Weise eingebracht.